

Sicherer Seetransport - saubere Meere

Thomas Höfer

Globale Sicht



Globale Vereinbarung



Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen
United Nations Convention on the Law of the Sea
(UNCLOS)

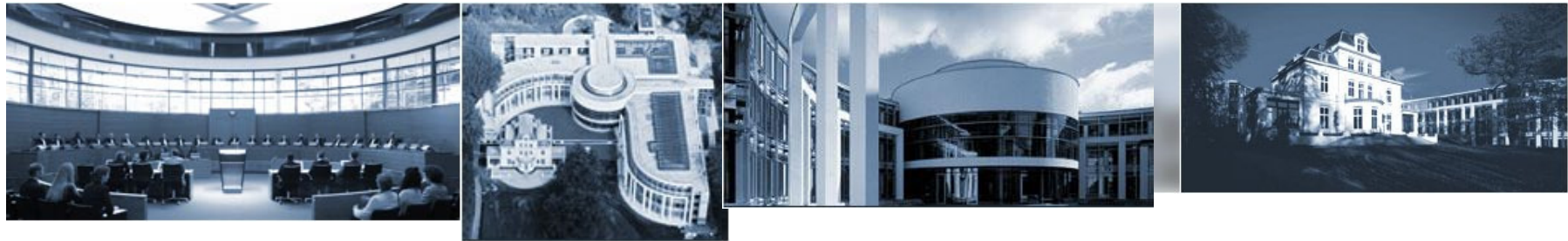
↓ Küstenmeer
(**Territorial Sea**)

↓ Ausschließliche Wirtschaftszone
(**Exclusive Economic Zone**)

↓ Hohe See
(**High Seas**)

↓ Recht auf friedliche Durchfahrt
(**Right of Innocent Passage**)

Globales Recht



Internationaler Seegerichtshof (**International Tribunal for the Law of the Sea**)

- ↓ Allgemein anerkannte internationale Regeln und Normen der Zuständigen Internationalen Organisation (Art 211 UNCLOS)
- ↓ Durchsetzung der in Übereinstimmung mit UNCLOS erlassenen sonstigen Vorschriften der Zuständigen Internationalen Organisation

Globale Verwaltung



Internationale Seeschiffahrtsorganisation
(**International Maritime Organization**)

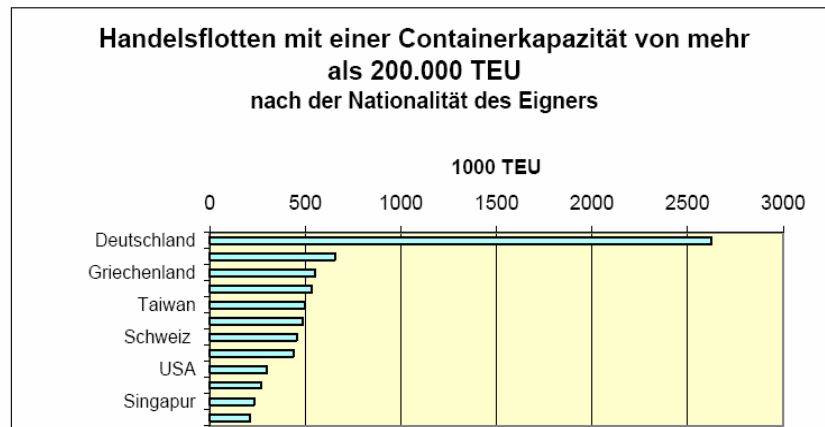
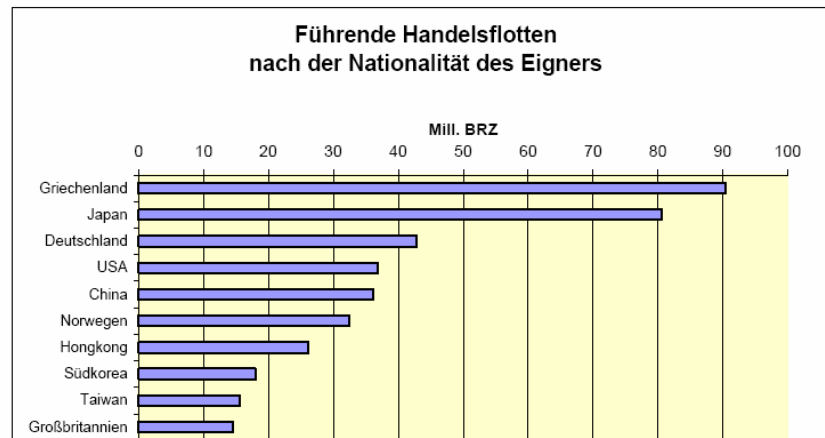
↓ „Zuständige Internationale Organisation“

↓ SOLAS – Übereinkommen: **sichere Schifffahrt**
Stoffe als gefährliche Güter für Mensch und Schiff

↓ MARPOL – Übereinkommen: **saubere Meere**
Anlage I : Petroleumprodukte
Anlage II : Flüssige Massengüter
Anlage III: Verpackte Meeresschadstoffe

↓ Rundschreiben (Normen, Zulassungen)

Nationale Rollen - globale Interessen



Deutsche Interessen im globalen Handeln
zu „Chemikaliensicherheit & Schifffahrt“

↓ Küstenstaat

↓ Schiffseigner

↓ Hersteller, Versender/Logistiker

↓ Flaggenstaat

↓ Leitlinien zur Umweltpolitik

Einstufung und Kennzeichnung

Beispiel: gefährliche verpackte Stoffe

International Maritime Dangerous Goods
(IMDG) Code der IMO

↓Prinzipien:
UN Globally Harmonized System (GHS)
UN Model Regulation (Orange Book)

↓Umweltschutz nach MARPOL mit
Interventionsrecht auf hoher See

↓Erste vollständige Kennzeichnung der
Umweltgefahr nach GHS weltweit



Feuer und Leckage

Beispiel: gefährliche verpackte Stoffe

Notfallempfehlungen
(Emergency Schedules, EmS)

↓ Orientierung: UN-Nummern

↓ Feuerbekämpfung mit Bordmitteln

↓ Umgang mit Leckagen

↓ globale Anwendung / Ausbildung



Medizinische Hilfe

Beispiel: gefährliche verpackte Stoffe

Medizinische Erste Hilfe Empfehlungen
(Medical First Aid Guide, MFAG)

↓ Orientierung: Symptomdiagnose

↓ Maßnahmen durch Halblaien

↓ Beschränkte Bordapotheke

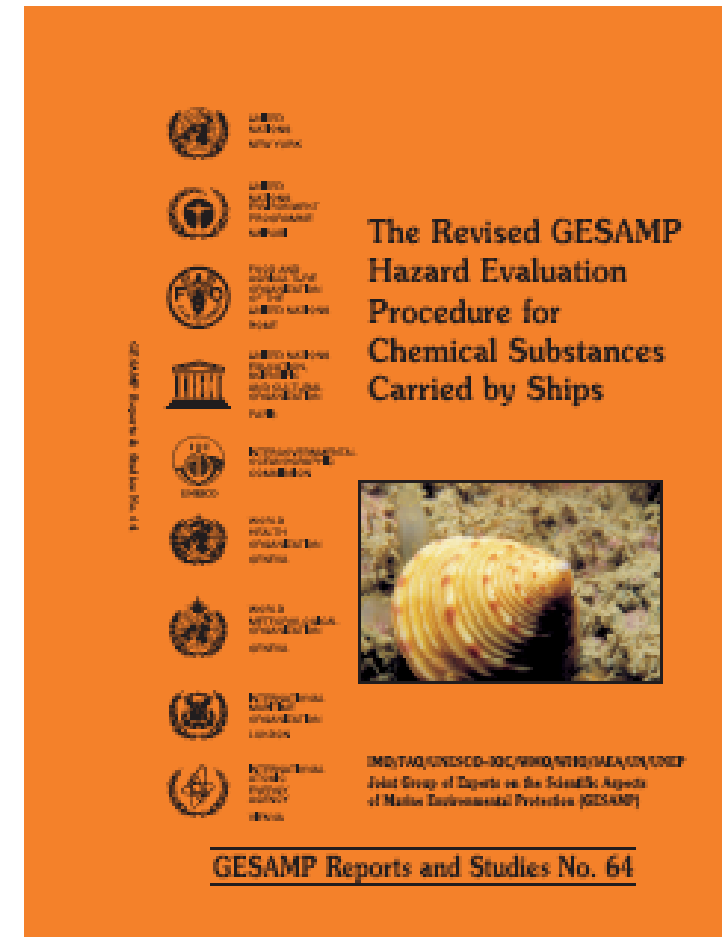
↓ globale Auskunfts- / Ausbildungsstandards



UN-Kooperation: GESAMP

Beispiel: Flüssige Massengüter

- ↓ Bewertung gefährlicher Stoffe außerhalb maritimer Interessen (Einbindung weiterer UN-Sonderorg.)
- ↓ Unabhängige Expertengruppen unter dem Dach von GESAMP (Joint Group of Experts on the Scientific Aspects of Marine Environmental Protection)
- ↓ Erste praktische Umsetzung des GHS zur Bewertung und Einstufung von Chemikalien
- ↓ Gefahrenprofile aller in Tankschiffen beförderten Stoffe (GESAMP Hazard Profiles)



GESAMP-Bewertungen



Beispiel: Flüssige Massengüter

↓ Bewertungen zu 800 Stoffen

↓ Gefahreneinstufungen nach GHS

↓ Bewertungen zur Zulassung flüssiger
Massengüter: Umweltschutz / Schiffssicherheit

↓ Information für Unfälle: Strand-/Küstensperrung

Global Governance

Beispiel: Flüssige Massengüter

- ↓ Zulassungsanträge für flüssige Massengüter und Tankreiniger (Mitgliedsstaaten)
- ↓ Bewertung der Studien zu Gesundheits- und Umweltgefahren (GESAMP)
- ↓ Festlegung sicherheitstechnischer Anforderungen und Zulassungen (IMO)
- ↓ Zulassungsbescheid durch Rundschreiben an Mitgliedsstaaten (IMO)



Global Governance

Beispiel: Flüssige Massengüter

- ↓ Grundlage für Zulassung der Ladung
(Schiffseigner)
- ↓ Grundlage für Sicherheitstechnik auf Schiffen
(Flaggenstaat)
- ↓ Durchsetzung durch Hafenstaatkontrollen
(Küstenstaat)
- ↓ Grenzen zur Einleitung von Schadstoffen
in das Wasser
(Schiffsbetrieb / -besatzung)

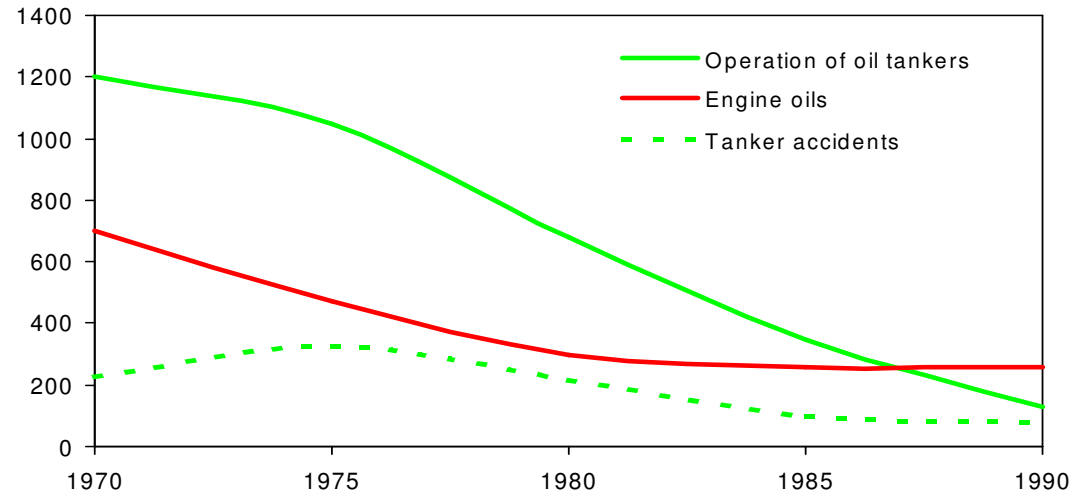


Globales Miteinander



- ↓ alle Flaggenstaaten, fast alle Küstenstaaten beteiligt
- ↓ fortlaufende Weiterentwicklung mit Tacit Acceptance Procedure
- ↓ global akzeptierte Durchsetzung der Vorschriften
- ↓ Übernahme von UN-Leitlinien durch Einfluss des IMO-Sekretariats
- ↓ frühe Einführung des GHS

Globale Erfolge



- ↓ Weniger Schadstofffreisetzung trotz steigender Schiffstonnage bei Tankern
- ↓ Wenige Schiffsverluste mit Chemikalien trotz steigender Transportmenge
- ↓ Strenge Vorschriften für Chemikaliertanker unter GHS bereits ab 1.1.2007

Globaler Stillstand



- ↓ mangelhafte Ratifizierung von Übereinkommen
- ↓ mangelhafte Umsetzung von Empfehlungen und Richtlinien
- ↓ „schwarze Schafe“ auf den Ozeanen mit großem Schadenspotential

Globale Verantwortung



↓ Export gefährlicher Chemikalien:

Abwrackung von Schiffen

- Basel Übereinkommen
- nationaler Arbeitsschutz

↓ Anwendung gefährlicher Chemikalien:

Einschleppung ortsfremder Organismen

- Zulassung von Bioziden
- Verbot von Anti-Fouling
- Begasung von Containern

Zusammenfassung

- ↓Schifffahrt ist der Vorreiter globalisierter Regelungsorganisation
- ↓Globale Vorschriften zu Chemikalien (Transport, Anwendung)
- ↓Globale Verwaltung und Gerichtsbarkeit zu Chemikalienvorschriften
- ↓Hohe Integration von UN-Empfehlungen zu Chemikalien
- ↓Praktische, detaillierte Regeln und Empfehlungen zum Umgang und dem Transport von Chemikalien
- ↓Maritime „Global Governance“ zum Chemikalientransport in Tankschiffen
 - ohne nationales Verfahren
 - direkte nationale Geltung

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Dr. Thomas Höfer

Bundesinstitut für Risikobewertung

Thielallee 88-92 • D-14195 Berlin

Tel. 0 30 - 84 12 - 32 67 • Fax 0 30 - 84 12 - 36 85

thomas.hoefer@bfr.bund.de • www.bfr.bund.de